

Testprüfung



Aufgabe 1

- a) Eine OHG (offene Handelsgesellschaft) ist eine Personengesellschaft, bei einer GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Mischform aus Personen- und Kapitalgesellschaft
- b) Die GmbH & Co. KG ist folgendermaßen strukturiert:
Die GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) ist der Komplementär der KG (Kommanditgesellschaft), weitere Gesellschafter sind die Kommanditisten.
- c) Alle Gesellschafter einer OHG haften mit ihrem gesamten Vermögen.

Da bei einer GmbH & Co. KG die GmbH der Komplementär ist, haftet diese mit der Mindesteinlage, die Gesellschafter haften mit ihrer Kapitaleinlage. Durch diese Konstellation wird eine Haftungsbegrenzung bei einer Personengesellschaft erreicht.



Aufgabe 2

- a) Sicherheitsbestand = 3 Tage \times 200 Bauteile/Tag
= **600 Bauteile**
- b) Meldebestand = (6 Tage + 3 Tage) \times 200 Bauteile/Tag
= **1.800 Bauteile**
- c) Bestellmenge = 30 Tage \times 200 Bauteile/Tag
= **6.000 Bauteile**
- d) durchschnittlicher Lagerbestand = $6.000/2$ Bauteile + 600 Bauteile
= **3.600 Bauteile**



Aufgabe 3

	60 Stück		150 Stück		200 Stück	
Zeitlohn	0,20 €/Stück	12,00 €/Std.	0,08 €/Stück	12,00 €/Std.	0,06 €/Stück	12,00 €/Std.
Akkordlohn	0,20 €/Stück	12,00 €/Std.	0,09 €/Stück	13,50 €/Std.	0,09 €/Stück	18,00 €/Std.
Prämienlohn	0,155 €/Stück	9,30 €/Std.	0,08 €/Stück	12,00 €/Std.	0,0675 €/Stück	13,50 €/Std.



Aufgabe 4

Sorte	Menge	Gewicht	ÄZ	RE	Gesamtkosten	Stückkosten
A	12.000 Stück	2,50 kg	1	12.000 Stück	72.000,00 €	6,00 €
B	8.000 Stück	6,25 kg	2,5	20.000 Stück	120.000,00 €	15,00 €
C	14.000 Stück	7,50 kg	3	42.000 Stück	252.000,00 €	18,00 €
D	8.000 Stück	5,00 kg	2	16.000 Stück	96.000,00 €	12,00 €
	42.000 Stück			90.000 Stück	540.000,00 €	

1 Stück

6,00 €



Aufgabe 5

- Ein **technisches System** (Maschine-Maschine-System) ist beispielsweise die systematische Verknüpfung von Betriebsmitteln, z. B. maschinelle Anlagen in der Produktion, EDV über den ganzen Betrieb hinweg.

Ein konkretes Beispiel ist das sogenannte CIM-Konzept (Computer Integrated Manufacturing).

Planung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Produktion und Controlling sind verknüpft.

- **Soziale Systeme** (Mensch-Mensch-Systeme) bilden sich unter den Mitarbeitern informell durch persönliche Beziehungen: Informationsaustausch Betriebsleitung - Meister - Mitarbeiter.
- Mit dem **soziotechnischen System** (Mensch-Maschinen-System) befasst sich die Arbeitsorganisation, indem das Zusammenwirken von Mensch und Betriebsmitteln z. B. in Form von Stellenbeschreibungen oder Arbeitsplänen geregelt wird.



Aufgabe 6 - 1

Einlinienorganisation:

- Bei der Einlinienorganisation werden durch die eindeutige Festlegung von Aufgaben und Befugnissen klare Zuständigkeiten geschaffen. Dadurch wird das Konfliktpotenzial zwischen den Mitarbeitern sowie den Mitarbeitern und ihren Vorgesetzten wesentlich verkleinert.
- Die Führungskräfte haben hierbei aber häufig sehr umfangreiche Fach- und Führungsaufgaben, die zu Überlastungen führen können.
- Durch den strikt vorgegebenen Instanzenweg wird die schnelle Weitergabe von Informationen behindert und die Gefahr einer Informationsfilterung im Vorfeld ist relativ groß.
- Teamarbeit ist kaum möglich.
- Mitarbeiter haben keinen Gesamtüberblick bezogen auf das jeweilige Produkt.



Aufgabe 6 - 2

Spartenorganisation:

- In der Spartenorganisation wird die Delegation von Aufgaben und Kompetenzen wesentlich gefördert und es wird Initiative geweckt.
- Durch die Ergebnisverantwortung entsteht ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein.
- Die Mitarbeiter können sich besser mit ihrem Produkt identifizieren, wodurch in der Regel eine höhere Motivation entsteht.
- Oftmals werden Manager für die Unternehmensleitung aus den Sparten rekrutiert.
- In dieser Organisationsform ist häufig mehr Personal mit Führungsaufgaben notwendig, was ein Mehr an Qualifikation und somit höhere Personalkosten bedeutet.



Aufgabe 7

Der Bereich **Beschaffung** hat die Aufgabe, alle Produktionsfaktoren zu beschaffen. Es werden finanzielle Mittel ausgegeben, um diesen Vorgang zu finanzieren.

In der **Fertigung** werden die Produkte erstellt, man spricht von der sogenannten „Leistungserstellung“. Dies ist der Kernprozess des Industriebetriebes.

Der **Absatz** umfasst alle Tätigkeiten, die den Verkauf der Produkte betreffen. Der Industriebetrieb erhält über den Erlös (Verkaufspreis) die finanziellen Mittel, die neben der Gewinnerzielung dazu dienen, die Beschaffung der Produktionsfaktoren (s. o.) zu finanzieren.

Der **Verwaltung** zugeordnet sind die Aufgaben des Rechnungswesens, der Buchhaltung, des Sekretariates, der EDV, der Organisation, der Lohn- und Gehaltsabteilung usw.



Aufgabe 8

Aktiva	Bilanz zum 31. Dezember 2018		Passiva	
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>	
bebaute Grundstücke	1.300.000 €		Stammkapital	1.000.000 €
BGA	400.000 €			
<u>Umlaufvermögen</u>			<u>Fremdkapital</u>	
Rohstoffe	80.000 €		Darlehen	800.000 €
Forderungen	40.000 €		sonstige Verbindl.	150.000 €
Bank	120.000 €			
Kasse	10.000 €			
	1.950.000 €			1.950.000 €



Aufgabe 9

- hohe Kosten der Verlagerung
- Diese Unternehmensentscheidung kann ohne Weiteres nicht mehr revidiert werden
- Unternehmensimage im Inland könnte negativ beeinflusst werden
- Andere gesellschaftliche und kulturelle Werte erfordern die Überprüfung der Unternehmensziele und Unternehmensleitlinien
- Schulungen der Mitarbeiter (Sprache, Kultur) sind erforderlich
- Andere Normen/Anforderungen im Ausland erfordern u. U. eine Umstellung des Produktionsprozesses, die Verwendung anderer Materialien



Aufgabe 10

- Spekulative Lagerhaltung, um Preisänderungen auf den Beschaffungsmärkten vorzubeugen
- Unternehmen bauen hohe Lagerbestände auf, um Konventionalstrafen bei Nichteinhaltung von Lieferterminen zu vermeiden
- Hohe Lagerbestände werden vorgehalten, wenn es Schwierigkeiten bei der Abschätzung von Bedarfsmengen gibt
- Güter können nur zu bestimmten Zeitpunkten beschafft werden (Saisongüter)
- Mengenrabatt ausnutzen
- Ausgeprägtes Sicherheitsdenken, um Produktionsbereitschaft in jedem Fall zu gewährleisten.

